

Dutch Head

GRIP

Kugelgelenk-Adapter am Stativkopf — ermöglicht präzise Feinjustage ohne den ganzen Head zu verstellen. Für subtile Positionskorrekturen im Millimeterbereich.

Manchmal genügt eine winzige Korrektur der Kameraposition — ein paar Millimeter nach links, eine Haarriss-Neigung nach oben. Das Dutch Head löst genau dieses Problem: ein Kugelgelenk-Adapter, der zwischen Stativkopf und Kamera montiert wird. Statt den kompletten Fluid Head zu verstellen und damit alle bisherigen Pan- und Tilt-Einstellungen zu zerstören, wird am Dutch Head nachgejustiert. Es ist das Feinwerkzeug im Arsenal des Focus Pullers und Kameramanns — oft der Unterschied zwischen einem annähernden und einem präzisen Frame. Das Prinzip basiert auf einem Kugelgelenk mit drei Einstellschrauben (meist 1/4"-Gewinde), die eine mikroskopische Korrektur der Kamera in alle Richtungen erlauben, ohne die Pan-Tilt-Mechanik des Heads zu belasten. Mit Zollstock oder Mattebox-Referenzlinie wird justiert, bis der Bildausschnitt sitzt. Besonders wertvoll ist das bei Makro-Arbeiten, extremem Close-up oder bei Follow-Focus-Shots mit kritischer Framing-Genauigkeit — jeder Millimeter zählt dann wirklich. Das Dutch Head erspart, den ganzen Rig-Aufbau nochmal anzufassen. In der Praxis wird es zwischen dem Top-Plate des Stativkopfs und der Kamera-Baseplate montiert. Das Gewicht der Kamera plus Zubehör muss noch im Spezifikationsbereich des Heads liegen — ein Dutch Head selbst ist leicht, aber die Last dahinter bestimmt, ob der Kopf sie noch trägt. Bei schweren Rigs (RED, ALEXA mit Mattebox, Follow-Focus, Speicher-Module) kann die zusätzliche Länge, die das Dutch Head hinzufügt, Trägheitsmomente verändern — besonders relevant bei dynamischen Pan-Moves oder Whips. In diesem Fall ist die Fluid-Dämpfung nachzujustieren. Viele Operatoren übersehen das und wundern sich, warum der Head plötzlich „lockiger“ wirkt als erwartet. Standard-Größen sind meist 75mm oder 100mm ballastadapter-kompatibel. Klein, kaum schwer und griffbereit am Set erspart das Dutch Head jeden Morgen mehrere Minuten Justagezeit. Besonders bei Location-Shoots, wo die Höhenverhältnisse nicht exakt passen oder der Boden leicht schräg ist, ist es ein verlässliches Hilfsmittel.